

IPA Landesgruppe Hamburg

Rundschau



weltweit - weltoffen
www.ipa-hamburg.de



03/2018

Impressum

Herausgeber: International Police Association (IPA)
Landesgruppe Hamburg e.V.
Bruno-Georges-Platz 1 (Polizeipräsidium)
22297 Hamburg
Email: landesgruppe@ipa-hamburg.de
Internet: www.ipa-hamburg.de

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE53 2005 0550 1224 1210 36
BIC: HASPDEHHXXX

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsführender Vorstand der IPA Landesgruppe Hamburg e.V.

Leiter der Landesgruppe

Philip Polleit
Tel.: 040/4286 75002 (d)
philip.polleit@ipa-hamburg.de

Komm. Sekretär für Geschäftsführung Komm. Beisitzer Mitgliedergewinnung

Kai Wobith
Mobil: 0172/764 37 44
kai.wobith@ipa-hamburg.de

Komm. Sekretärin für Reisen und Betreuung

Silvia Hönel
silvia.hoenel@ipa-hamburg.de

Schatzmeister

Jörn Sucharski
Tel.: 040/4017 20 92 (p)
Mobil: 0176/4815 55 23
Fax: 040/66 93 11 78
j.sucharski@ipa-hamburg.de

IPA-Motorradgruppe

Einhard Schmidt
Tel.: 040/4286 53974 (d)
Mobil: 0174/858 72 27
ig-motorrad@ipa-hamburg.de

IPA Warenausgabe

Michael Tegen
Tel.: 04151/82 949 (p)
Mobil: 0171/686 23 68
Fax: 04151/86 88 98
warenausgabe@ipa-hamburg.de

Redaktion IPA-Rundschau & Internet

Jibben Großmann-Harms
Tel: 040/602 97 11 (p)
Mobil: 0151/418 498 43
redakteur@ipa-hamburg.de

Beisitzer Reisen

Wolfgang Jeppsson
Tel.: 040/250 99 90 (p)
wolfgang.jepsson@ipa-hamburg.de

komm. Beisitzer Fußball

Sebastian Semmler
Mobil: 0160/4501035
sebastian.semmler@ipa-hamburg.de

Zum Jahreswechsel

Liebe IPA-Freundinnen, liebe IPA-Freunde,

das Jahr 2018 bescherte der Landesgruppe so manche personelle Veränderung. So zog sich Mathias Reher aus der Funktion des Webmasters zurück (Jibben Großmann-Harms übernahm diese Tätigkeit als Redakteur) und Marc Gläveke legte sein Amt als Sekretär für Betreuungen ab. Ebenfalls trat im Laufe des Jahres Angelika Roge von ihrem Amt der Sekretärin der Geschäftsführung zurück.

Den drei ausgeschiedenen IPA-Freunden danke ich sehr für ihre jahrelange Tätigkeit und ihr freundschaftliches Dienen.

Erfreulicherweise konnten wir die Kollegin Silvia Hönel als neue (kommissarische) Sekretärin für Reisen und Betreuungen gewinnen.

Für ihre Bereitschaft danken wir ihr sehr herzlich. Sie hatte die Landesgruppe auch bereits zuvor, beispielsweise anlässlich des HIT-Tages, tatkräftig unterstützt.

Des weiteren erklärte sich der bisher kommissarisch amtierende Beisitzer für Mitgliedergewinnung Kai Wobith nunmehr bereit das Amt des Sekretärs für Geschäftsführung kommissarisch zu übernehmen.

Der IPA-Freund Sebastian Semmler bekleidet das neu geschaffene Amt als Beisitzer für Fußball. Er betreute unsere Fußballmannschaft bereits erfolgreich in Bitburg (es werden auch noch engagierte Spieler gesucht!).

In Hamburg gab es keine Vorstandswahlen, so dass das Jahr von Sacharbeit geprägt war. Die wiederkehrenden Veranstaltungen liefen unter guter Beteiligung der Mitglieder. In den Ausgaben der IPA-Rundschau wurde bzw. wird darüber berichtet.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schon jetzt ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes Jahr 2019.

Philip Polleit
Landesgruppenleiter

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender IPA Hamburg	3
Einladung zur Mitgliederversammlung 2019	4
Einladung IPA-Adventskaffee	5
Bericht Grillfest 2018	6
VORSCHAU IPA-REISEN	7
Betriebsausflug meets IPA in Dänemark	10
Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Stade.....	11
Einladung IPA-Grünkohlessen	11
Rumänienrundreise der IG-Motorrad	12
Gedicht: Rumänien - die unbekannte Schöne	15
Jim Dobson zu Gast in Hamburg	16
Zwei die sich auf Anieb verstanden	18
Motorradtreffpunkt Kollmar / Elbe.....	19
IPA Warensnop	20
Westliche Gefilde im Osten... ..	21
Polizist - mein Traumberuf?	22
Fortsetzung (und Schluss) unserer Serie	25
Glückwünsche.....	26
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder.....	26
17. Dixielandrundfahrt am 25. Mai 2019, 19 Uhr.....	27



Terminkalender IPA Hamburg

Änderungen vorbehalten!

17.10.2018	18:00	1. IPA Stammtisch im Paulaners Miraculum Kirchenallee Anmeldung bei kai.wobith@ipa-hamburg.de
08.11.2018		1. IPA Kickerturnier Anmeldung bei kai.wobith@ipa-hamburg.de
20.11.2018 *	Diverse Abfahrtsorte	Busausfahrt zum Martinsgansessen (Anmeldung erforderlich!)
01.12.2018	12:00	Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Stade Anmeldung bei j.sucharski@ipa-hamburg.de
03.12.2018	16:00	Adventskaffee in der Kantine des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrografie (BSH) Anmeldung bei j.sucharski@ipa-hamburg.de
08. - 11.12.2018		Busfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Ostfriesland (mit Besuch Meyer Werft und Weihnachtsmarkt) (Anmeldung bei Mini erforderlich!)
10.12.2018		2. IPA Stammtisch (Weihnachtsmarkt) Anmeldung bei kai.wobith@ipa-hamburg.de
11.12.2018 *	Diverse Abfahrtsorte	Busausfahrt zum Winterglanz Lübeck (Anmeldung erforderlich!)
21.12.2018		Besuch TORFROCK: Bagalutenwiehnacht (Sporthalle Hamburg) Anmeldung bei kai.wobith@ipa-hamburg.de
01.02.2019	18:00	Grünkohlessen beim SC Condor Anmeldung bei j.sucharski@ipa-hamburg.de
April 2019		IPA Kanutour Anmeldung bei kai.wobith@ipa-hamburg.de
Mai 2019 (?)		Bustour nach Norditalien (Anmeldung bei Mini erforderlich!)
August 2019		Grillfest IPA Hamburg (Noch keine Anmeldung möglich)
07.09. - 29.09.2019		Busreise nach Portugal/Gibraltar (Anmeldung bei Mini erforderlich!)
05. - 10.10.2019		6 Tage Busreise nach Bratislava/Slowakei (Anmeldung bei Mini erforderlich!)
07.12. - 11.12.2019		IPA Advendsreise nach Nürnberg (Anmeldung bei Mini erforderlich!)

Busausfahrten mit dem Stern (*) werden durch die Seniorenvertretung BRH durchgeführt und wurden der IPA Hamburg zur Mitfahrt angeboten.

Anmeldung nur dafür bitte telefonisch bei H. Friederich 040 – 6044 1020

Für diese und viele anderen Termine gibt es auch Einzelheiten auf der Homepage unter ipa-hamburg.de/termine

Einladung zur Mitgliederversammlung 2019 der IPA-Landesgruppe Hamburg e.V.

Liebe IPA-Freunde der Landesgruppe Hamburg,

hiermit laden wir Sie zur Mitgliederversammlung der IPA-Landesgruppe Hamburg e.V. ein.

Ort: Bereitschaftspolizei Hamburg, Wirtschaftsgebäude, Raum 104
22297 Hamburg, Bruno-Georges-Platz 2.

Zeit: Dienstag, den 5. März 2019, 18.00 Uhr

Sie werden gebeten, den gültigen IPA-Mitgliedsausweis beim Betreten des Versammlungsraumes vorzuzeigen. Gäste und Begleitpersonen haben ebenfalls Zutritt.

Achtung: Ausweispflicht beim Betreten des Polizeigeländes.

Vor dem Polizeipräsidium steht eine begrenzte Zahl von Besucherparkplätzen zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten befinden sich in der Hindenburgstraße.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer durch den Leiter der Landesgruppe und Gedenken der Verstorbenen
2. Ehrungen
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Wahl des Wahlvorstandes (Wahlleiter und zwei Wahlhelfer)
6. Tätigkeitsberichte
 - 6.1 Leiter der Landesgruppe
 - 6.2 Sekretär der Landesgruppe (Geschäftsführung)
 - 6.3 Sekretär der Landesgruppe (Reisen + Betreuungen)
 - 6.4 Schatzmeister der Landesgruppe
 - 6.5 Beisitzer
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Landesgruppenvorstandes
9. Wahl des Landesgruppenvorstandes
 - 9.1 Leiter der Landesgruppe
 - 9.2 Sekretär der Landesgruppe (Geschäftsführung)
 - 9.3 Sekretär der Landesgruppe (Reisen + Betreuungen)
 - 9.4 Schatzmeister der Landesgruppe
 - 9.5 Beisitzer für IPA-Warenschop
 - 9.6 Beisitzer für IPA-Rundschau und Homepage
 - 9.7 Beisitzer Motorradgruppe
 - 9.9 Beisitzer Reisen
 - 9.10 Beisitzer Mitgliedergewinnung
 - 9.11 Beisitzer Fußball
10. Wahl von zwei Rechnungsprüfern und deren Vertreter

11. Wahl einer Schiedsperson und einer Vertretung
12. Wahl von zwei Delegierten und zwei Ersatzdelegierten für den Nationalen Kongress
13. Anträge
Bisher liegen keine Anträge vor.
Anträge sind spätestens vier Wochen vor dem für die Mitgliederversammlung bestimmten Termin dem Geschäftsführenden Landesgruppenvorstand schriftlich mitzuteilen.
14. Schlusswort des neugewählten Landesgruppenleiters

Der Vorstand der Landesgruppe

Einladung IPA-Adventskaffee

Liebe IPA-Freunde,

Der Vorstand der IPA-Landesgruppe Hamburg e.V. lädt Euch alle ganz herzlich zu unserem traditionellen Adventskaffee ein.

Kommt bitte am **3. Dezember 2018, ab 16.00 Uhr**, in die Kantine des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrografie in die Bernhard-Nocht-Straße 78.

Anfahrt: U- / S-Bahnhof Landungsbrücken



Es wird dabei wieder eine Fotoschau der Aktivitäten der IPA Hamburg geben.

Anmeldung: Da der Kantinenwirt unseren Bedarf an Kaffee/Tee und Kuchen planen möchte, meldet Euch bitte bis zum **24. November 2018** bei unserem Schatzmeister Jörn Sucharski an, telefonisch unter 040/40172092 (Anrufbeantworter) oder per Mail unter

j. sucharski@ipa-hamburg.de

Bericht Grillfest 2018

Wenn man Glück hat mit dem Wetter, Fleisch, Wurst und Getränke allen geschmeckt haben und der Polizeichor die Gäste mit seinen Liedern bestens unterhalten hat, kann man eigentlich nur zufrieden sein.

Das waren wir vom Vorstand und die uns bei der Durchführung unterstützenden Mitglieder und Angehörigen auch und die Anzahl von 125 Gästen zeigt uns, dass unsere Veranstaltung auch dieses Jahr wieder gut besucht war.

Zusätzlich zur Mitgliederversammlung im März konnten wir hierbei noch einige Ehrungen von langjährigen Mitgliedern, und solchen die sich für unseren Verein besonders eingesetzt haben, vornehmen.

Das ehemals von unserem Gästehausbetreiber Jürgen Reher ins Leben gerufene Grillfest wird vom Vorstand weitergeführt und nachdem wir den Standort am ehemaligen IPA-Haus aufgeben mussten, hat sich die Durchführung im Vereinshaus des Kleingartenvereins am Rübenkamp bestens bewährt.

Allen Mitgliedern, die dieses Mal nicht dabei sein konnten, möchten wir die Veranstaltung mit ein paar Fotos unseres „Hoffotografen“ Gert Freisenbruch ans Herz legen.

Vielleicht sehen wir uns im nächsten Jahr am Rübenkamp?



VORSCHAU IPA-REISEN

Ihr erinnert Euch...., 2016 unternahmen wir unsere umfangreiche IPA-Baltikum Rundreise, welche darin ihren Abschluss fand, dass wir zur letzten Übernachtung Schwedens Hauptstadt *Stockholm* ansteuerten! Trotz der damals katastrophalen Wetterlage zu dem Zeitpunkt, entschlossen wir uns, diese wunderschöne skandinavische Hafenstadt im Rahmen einer IPA-Städtereise in unser zukünftiges Reiseprogramm mit aufzunehmen! Gesagt, getan und nach umfangreichen, gemeinsamen Vorbereitungen mit unseren schwedischen IPA-Freunden aus Stockholm, starteten wir nun, wie in den letzten IPA-Rundschau 1+2 angekündigt, am 04. August 2018 für 9 Tage Richtung Stockholm!



Die erste Tagesetappe führte uns vorbei an Lübeck, weiter über Fehmarn, bis zum Fährhafen Puttgarden. Da wir für unseren obligatorischen 5*Bus fest reserviert hatten, verlief die Einschiffung recht zügig und nach knapp 15 Min. legten wir ab, zur 45-minütigen Überfahrt nach Rodby/DK. Dänemark empfing uns mit herrlichem Wetter, sodass wir die letzten ca. 150 Km bis Kopenhagen ganz entspannt hinter uns bringen konnten. Das 4*Imperial-Hotel im Herzen Kopenhagens, schräg gegenüber vom *TIVOLI*, war für unseren Zwischenstopp ideal und so konnten wir mit unseren 22 Teilnehmern Dänemarks Hauptstadt ganz individuell erkunden (Und wer erinnert sich da nicht gern an die IPA-Adventsreise mit Jumbo zu den dänischen IPA-Kollegen, mit Schwerpunkt „Glöck“ im Tivoli!) Der nächste Morgen begrüßte uns mit strahlendem Sonnenschein und

machte Lust auf die lange Tagesetappe durch das landschaftlich wunderschöne Südschweden! Mit ein paar erforderlichen Boxenstopps, speziell eine davon am traumhaft gelegenen Vättersee, erreichten wir dann am späten Nachmittag nach gut 650 Km unseren Zielort Stockholm! In der Lobby des 4*Hotels Scandic Klara wurden wir bereits von unseren schwedischen IPA-Freunden Kristina Söderström & Thomas Järnkrok erwartet und bei einem kleinen Begrüßungsdrink legten wir zusammen die Programmfolge für die kommenden Aufenthaltstage fest.

Nach unserem gemeinsamen Frühstück am darauffolgenden Morgen starteten wir bei königlichem Wetter. Stockholm präsentierte sich von seiner besten Seite und mit sehr viel Herzblut gaben Kristina & Thomas alles, um uns Ihre Hauptstadt so nah wie möglich zu bringen! Am Ende dieser umfangreichen Stadtrundfahrt wartete noch eines der vielen Highlights auf uns, wir fuhren auf die höchste Aussichtsplattform Stockholms des Kaknästornet-Towers und in 155 Metern Höhe genossen wir nicht nur Kaffee & Kuchen, sondern auch einen ganz speziellen 360° Rundumblick aus der Vogelperspektive über die Dächer der schwedischen Hauptstadt! Mit sehr vielen, besonderen Eindrücken wurden wir von Kristina & Thomas für den restlichen Tag und den Abend in die individuelle Freizeit entlassen! Sollte nun Interesse bestehen, so möchte ich an dieser Stelle sehr eindringlich auf unsere DVD zu dieser Reise hinweisen, denn es würde absolut den Rahmen sprengen, wollte ich über alle Sehenswürdigkeiten und Unternehmungen dieser Tour hier ausführlich berichten. Eines sei aber noch dringlich anzufügen: Wie ich vorab schon mitteilte, haben sich unsere schwedischen IPA-Freunde Kristina & Thomas mit Ihrer freundlichen und stets hilfsbereiten,

sympathischen Art größte Mühe gegeben, um uns den Aufenthalt in Stockholm so angenehm wie möglich zu gestalten. Und nicht nur aus diesem Grunde wurde am letzten Abend bei unserem gemeinsamen Abschlussessen in einem der historischen Altstadt Keller-Restaurants in der Gamla Stan unsere Einladung für einen Gegenbesuch in Hamburg ausgesprochen. Ich werde in den kommenden Wochen erfahren, ob eine schwedische IPA-Delegation für ein laaaanges Adventswochenende nach Hamburg reisen wird, um nicht nur unsere weit über Hamburgs Grenzen hinaus bekannten Weihnachtsmärkte zu besuchen! Ich werde darüber berichten!

Anschließend möchte ich auch nochmals die Gelegenheit wahrnehmen, um auf unsere traditionelle IPA-Adventsreise hinzuweisen, welche im Zeitraum vom 08. bis zum 11. Dezember in diesem Jahr noch stattfinden wird. Diesjähriges Reiseziel werden die maritimen Weihnachtsmärkte im Raume Ostfriesland's sein, sowie ein geführter Besuch auf der weltbekannten Meyer-Werft in Papenburg (Ebenfalls nachzulesen auf unserer IPA-Homepage www.ipa-hamburg.de) Auch hier haben wir wieder ein äußerst abwechslungsreiches Vorweihnachtsprogramm, welches am letzten Tag darin gipfelt, dass wir mit unseren Bremer IPA-Freunden nach einer großen, geführten Stadtrundfahrt und einem ausgiebigen Besuch des Bremer Weihnachtsmarktes ein gemeinsames, abschließendes Weihnachtsmenü im Festsaal des Bremer Rathauses/Ratskellers genießen werden. Aufgrund der unerwartet großen Nachfrage für diese vorweihnachtliche Kurzreise haben wir für mögliche Interessenten leider nur noch 4 (vier!) Plätze zu vergeben, dann sind Hotel und Bus komplett ausgebucht! Wer also noch Interesse verspürt, kurzfristig an dieser äußerst abwechslungsreichen Unternehmung teil zu nehmen, der möge sich doch bitte umgehend mit mir in Verbindung setzen!

Dann haben wir anlässlich unserer sehr erfolgreich verlaufenden IPA-Reise im letzten

Jahr nach Bari/Südtalien erneut Kontakt aufgenommen und möglicherweise werden wir im Frühjahr 2019 (Mai?) eine 8-tägige Reise in Angriff nehmen, welche uns zu den italienischen IPA-Freunden an die norditalienischen Küstenbereiche des Ligurischen- und Tyrrhenischen Meeres führen wird! Schwerpunkte sind die Örtlichkeiten Rapallo, Portofino, La Spezia und Portovenere. Besser bekannt auch unter dem Namen der Cinque Terre, welche der Region südlich von Neapel um die weltbekannte Amalfiküste in keinsten Weise etwas nachsteht! Ende des Jahres werde ich aller Voraussicht nach genaue Informationen erhalten und liefern können!

Aus gegebener Veranlassung, auch nochmals ganz aktuell, ein weiterer Hinweis hinsichtlich unserer zusätzlichen Reiseaktivitäten jetzt schon für 2019! Anlässlich unseres IPA-Freund-



schaftstreffens am 29. April 2018 mit den IPA-Freunden aus Chemnitz, zu dem unser Landesgruppenleiter - Philip Polleit - und unsere damalige Sekretärin Angelika Roge geladen hatten, trafen wir uns mit den „Chemnitzern“ und unseren Hamburger IPA-Mitgliedern Monika Ropers, Willi Mahnke, Wolfgang Schehlmann und meiner Wenigkeit, zu einem gemeinsamen Abendessen im „Old Commercial Room“ am Hamburger Michel! In harmonischer Atmosphäre und bei vorzüglichen Speisen haben sich während intensiver Gespräche folgende, übereinstimmende Ideen entwickelt: Die Mitglieder der IPA-Chemnitz planen, im Oktober 2019, eine ca. 5/6-tägige Reise zu und mit den

IPA-Freunden in Bratislava/Slowakei zu unternehmen! Wolfgang Schehlmann und ich nahmen diesen Gedanken umgehend und gern auf und in der anschließenden Folgezeit haben sich bis heute nun folgende Dinge ergeben und gefestigt: Die möglichen Hamburger IPA-Interessenten für diese geschichtsträchtigen Städtereise, starten am Sonnabend, den 05. Oktober 2019 mit einem unserer obligatorischen 5* Reisebusse von Globetrotter nach Chemnitz. Dort erwarten uns die örtlichen IPA-Freunde und nach einem gemeinsamen Abendprogramm/Abendessen checken die Hamburger im Hotel(?) zu einer Zwischenübernachtung ein. Am darauffolgenden Sonntagmorgen steigen die Chemnitzer IPA-Freunde zu uns in unseren Bus und gemeinsam geht es Richtung Bratislava/Slowakei! Alles, was nun an Programmen, Streckenführungen und IPA-Treffen folgen wird, liegt verantwortlich in den Händen der IPA Chemnitz, dem wir uns nach gemeinsamer Absprache gern anschließen! (Das gesamte Programm, sowie alle dafür erforderlichen Notwendigkeiten liegen mir bereits jetzt schon vor!) Nach einem dortigen, 4/5-tägigen Aufenthalt geht es über Chemnitz wieder retour nach Hamburg! Mögliche Interessenten für dieses „IPA-Gemeinschaftsunternehmen“ zwischen Hamburg & Chemnitz, können/sollten sich schon jetzt bei mir melden, um sich gegebenenfalls einen Teilnahmeplatz zu sichern, da wir unter den vor genannten Bedingungen selbstverständlich nur eine begrenzte Teilnehmerzahl berücksichtigen und beanspruchen können!

Und wie ebenfalls bereits in den IPA-Rundschau in diesem Jahr angekündigt, starten wir Anfang September 2019 in Anlehnung an unsere beiden großen IPA-Reisen 2016 ins Baltikum und 2017 nach Bari/Süditalien, zu der angesagten umfangreichen und einer der letzten, großen Europa-Touren durch Spanien nach Portugal (Porto & Lissabon) sowie Gibraltar! Die dafür erforderlichen Kontakte zu unseren spanischen/portugiesischen und engli-

schen IPA-Freunden vor Ort sind geknüpft und aus Gibraltar habe ich schon jetzt die unumstößliche Zusage des dortigen IPA-Präsidenten, Roy Francis Perez, dass die dortigen IPA-Freunde ausnahmslos während unseres gesamten Aufenthaltes mit einem absoluten Komplettprogramm für uns bemüht sein werden! Unser Gibraltar-Abenteuer endet mit einem gemeinsamen *IPA-Final-Dinner* im Englischen Club der IPA Section Gibraltar! Auch für dieses Super-Event könnte bei ernsthaftem Interesse zur Teilnahme jetzt schon eine Voranmeldung bei mir aus den vorgenannten Gründen von Vorteil sein! Derzeitiger Stand der Anmeldungen für diese spannende Rundreise liegt jetzt schon bei 27 Teilnehmern!!

Den Abschluss des Reisejahres in 2019 bildet erneut unsere traditionelle IPA-Adventsreise, welche auf vielfachen Wunsch wohl seit langer Zeit, aller Voraussicht nach, mal wieder in die historische Altstadt von Nürnberg gehen wird und dort ist natürlich der „Christkindlesmarkt“ zu Hause! Selbstverständlich übernachteten wir auch wieder in den Gemächern unseres beliebten Burghotels gleich um die Ecke! Über genaue Reisedaten und Programminhalte geduldet Euch bitte bis zur nächsten Ausgabe unserer IPA-Rundschau 1/2019. Doch alles zu seiner Zeit - besinnen wir uns jetzt erst einmal auf die noch anstehenden Ereignisse in diesem Jahr! Bis dahin - bleibt alle gesund, oder werdet es ganz schnell wieder!



Betriebsausflug meets IPA in Dänemark

Vielen Dank, oder wie es bei den Dänen heißt MANGE TAK muss ich einmal ausdrücklich an die IPA Freunde in Dänemark (Krees 5) senden, da die Wachdienstgruppe -C- des PK 25 einen tollen Betriebsausflug in Esbjerg hatte.

Wie jedes Jahr gab es auch bei uns einige Vorschläge, wie man den Betriebsausflug gesellig und auch etwas abwechslungsreich gestalten könnte. Der Vorschlag, das IPA – Haus in Esbjerg für zwei Tage anzumieten und dies gleichzeitig mit einem Besuch der Polizei in Esbjerg zu verbinden, wurde daher auch mit großer Mehrheit angenommen.

Der IPA – Freund Bent Frandsen kümmerte sich in Dänemark freundlicher Weise um die Organisation des Besuchs bei den dortigen Kollegen.

Für dein Engagement auch auf diesem Wege nochmals vielen Dank Bent!

Unsere Unterkunft bot insgesamt 24 Schlafplätze, verfügte über eine gemütliche Bar, einen großen "Festsaal" (von uns ungenutzt) und einen großen Innenhof, welcher zum Grillen und zum Lagerfeuer genießen regelrecht einlud. Die dänischen IPA-Freunde



spendierten uns auch noch sehr großzügig ein Fass, gefüllt mit "Hopfen und Malz", für die vor Ort befindliche Zapfanlage. Am zweiten Tag unseres Aufenthaltes wurden wir dann von Bent an der Polizeiwache in Esbjerg erwartet. Anschließend wurden wir von ihm und dem Leiter der dortigen Dienststelle, Tage Jehn, begrüßt und es wurde im Rahmen einer PowerPoint Präsentation die Organisation der dänischen Polizei näher erläutert. Im Anschluss standen die Besichtigung eines Streifenwagens und der vor Ort befindlichen Einsatzzentrale (analog zu unserem "Michel") auf dem Programm.

Die dänischen Kollegen sind in Sachen Ausrüstung und Einsatzmittel zum Teil moderner, als wir in Deutschland. So verfügt jeder dänische Beamte über ein ihm persönlich zugewiesenes Smartphone, welches mit diversen "Apps" ausgestattet ist, die den polizeilichen Alltag deutlich erleichtern können. So kann z.T. ein Großteil der Vorgangsfertigung bereits direkt am Tatort oder auf dem Streifenwagen erledigt werden. Durch die gute Vernetzung können die Daten anschließend problemlos auf die PCs an der Dienststelle übertragen und weiter verteilt werden. Auch nutzen die Dänen lediglich ein Auskunftssystem, welches ihnen alle für den polizeilichen Arbeitsalltag nötigen Informationen anzeigt. Die Streifenwagen verfügen über ein Koffersystem im Kofferraum, so dass dieser übersichtlich und aufgeräumt ist. Zusätzlich sind viele dänische Streifenwagen mit einem automatischen Kennzeichenlesegerät ausgestattet. Ein Traum für jeden Schutzmann und wohl ein Albtraum für jeden Datenschutzbeauftragten.



Nach der Besichtigung wurde uns in der Kantine vor Ort noch ein leckeres Mittagessen spendiert,

bevor es zurück zu Unterkunft ging. Dort ließen wir beim Beachvolleyball und Grillen den Tag ausklingen. **Der Betriebsausflug hat wieder deutlich gezeigt, dass die IPA über die Grenzen hinaus freundschaftlich verbindet.**

Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Stade

Liebe IPA-Freundinnen und IPA-Freunde,
auch in diesem Jahr möchten wir Euch eine Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt anbieten.
Unser Ziel ist die alte Hansestadt Stade.



Wir treffen uns am Samstag, den 01.12.2018, um 12:00 Uhr am Hamburger ZOB (Bussteig wird angezeigt), um mit einem von der IPA Landesgruppe Hamburg gesponserten Reisebus der Firma Globetrotter nach Stade zu fahren.

Zunächst zeigt uns der IPA-Freund Herbert Kreykenbohm seine wunderschöne Heimatstadt. Herbert ist ausgebildeter Fremdenführer und wird uns die Sehenswürdigkeiten Stades während eines 90-minütigen Rundganges näher bringen.

Danach besteht um 14:30 Uhr die Möglichkeit, im Stader Ratskeller an einem gemeinsamen Essen mit ausgewählten Gerichten teilzunehmen.

Bevor wir gegen 18:00 Uhr wieder mit dem Bus nach Hamburg fahren, hat jeder noch die Gelegenheit, die weihnachtlichen Stände am Fischmarkt und am Pferdemarkt oder den sehenswerten Kunsthandwerkermarkt im Stader Rathaus zu besuchen.

Wer mitfahren möchte, meldet sich bis zum 24.11.2018 bei unserem Schatzmeister Jörn Sucharski per Mail unter J.Sucharski@ipa-hamburg.de oder telefonisch unter 040/40172092 an und teilt seinen Speisenwunsch mit.

Da die Plätze begrenzt sind, werden sie in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
IPA-Mitglieder und ihre Familien werden bevorzugt berücksichtigt.

Einladung IPA-Grünkohlessen

Liebe IPA-Freunde, liebe Gäste der IPA,

wir möchten Euch auf das jetzt schon zur Tradition gewordenen Grünkohlessen der IPA Landesgruppe Hamburg hinweisen.

Der Termin ist am Freitag, den 01.02. 2019, um 18:00 Uhr.

Es findet wieder im Clubhaus des SC Condor statt. Da das Platzangebot nur begrenzt ist, kann die Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung erfolgen.

Wer keinen Grünkohl mag, aber die Geselligkeit und den Klönschnack mit den IPA Freunden/innen schätzt, kann aus der Tageskarte auswählen.

Anmeldungen bis zum 23.01.2019 an unseren Schatzmeister Jörn Sucharski, per Mail unter J.Sucharski@ipa-hamburg.de oder telefonisch unter 040/40172092 (Anrufbeantworter)

Wir freuen uns auf einen netten Abend mit Euch.

Der Vorstand

Rumänienrundreise der IG-Motorrad oder „Wenn man einen Traum mit anderen Freunden teilen darf“

In der letzten Ausgabe der IPA-Rundschau habe ich über die bevorstehende Motorradrundreise durch Rumänien berichtet und nach unserer Rückkehr einen umfassenden Bericht mit eindrucksvollen Fotos angekündigt.

Leider kann ich mein Versprechen nicht ganz erfüllen, da hierfür die Seiten der IPA-Rundschau bei weitem nicht ausreichen. Viel zu viel haben wir erlebt und in Bildern festgehalten (>1.100 Fotos).

Vorab kann ich aber sagen, die Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit die uns entgegengebracht wurde war sagenhaft, wie auch das Land mit den verkehrsarmen Motorrad-Traumstraßen. Die Straßen



waren grundsätzlich in einem guten Zustand. Manchmal gab es aber auch „lustige Straßen“, wie unsere Reiseführer zu sagen pflegten...



War die Unterkunft einfach und weit abgelegen in kleinen Dörfern, umso mehr



wurden wir um- und versorgt. Die Butter wurde noch selbst gemacht, das Fleisch stammte aus eigener Schlachtung und das Gemüse wuchs gleich hinter dem Haus – in Rumänien noch eine Selbstverständlichkeit – einfach lecker und vor allen Dingen reichhaltig!

So erfüllte sich mein langjähriger Traum, endlich einmal das ferne und mir unbekannt Rumänien kennen zu lernen. Die Entscheidung, dieses in einer Gruppe wie die IG-Motorrad zu tun, war großartig.

Zum Erfolg der Reise trugen aber nicht nur Land, Leute und das gute Wetter, sondern auch unsere beiden rumänischen Reiseführer bei, welche uns auf ihren eigenen Motorrädern begleiteten. Mit Begeisterung stellten Sie ihr Land vor und zeigten uns viele Sehenswürdigkeiten und schöne Orte. Ein Genuss für Kulturliebhaber und Motorradfahrer gleichermaßen. Unsere Reiseroute führte uns zunächst in den Norden Rumäniens, in das Gebiet der Maramures, nach Botiza, Moldovita, Bistrita und Sighisoara (Schäßburg), zum Geburtshaus von Vlad III. Dracul, besser bekannt



als Vampir Graf Dracula. Von dort ging es weiter nach Sibiu (Hermannstadt). Etwas südlich trafen wir auf den Karpatenbogen und überquerten diesen mit einem breiten Grinsen, nämlich auf den Passstraßen „Transfagarasan“ (2.042m) und der „Transalpina“ (2.145m). Zugegeben, die Ausblicke waren traumhaft - so behaupteten es später jedenfalls die Sozias...wir Fahrer hatten



vielmehr den Blick für die schier unendliche Aneinanderreihung von Kurven und Spitzkehren – bergauf und bergab, auf gut 150 km. Aufgrund der geringen Verkehrsdichte kilometerweit sogar in Alleinfahrt!

Die 10-tägige Rundtour durch Siebenbürgen und die Karpaten endete in Garda de Sus. Unsere Reiseleiter versäumten es jedoch nicht, uns noch bis an die rumänisch/ungarische Grenze zu begleiten. Auf eigener Faust ging es dann nach Budapest, wo wir von unserem IPA-Freund Laszlo Sandor und Béla Fiskovics als IPA-Präsident der MEPA (Mitteleuropäische Polizeiakademie) in der gleichnamigen Unterkunft erwartet wurden. Der Tag endete in einem Restaurant, wel-



ches direkt an der Donau lag und uns einen herrlichen Blick auf die Stadt ermöglichte.

Beim Essen waren auch Ferenc Juhasz (IPA-Präsident der Bereitschaftspolizei) und Laszlo Lisoczki (der stellv. Chef der Parlamentswache) anwesend. Laszlo zeigte sich als hervorragender Dolmetscher, so dass wir intensive Gespräche führen konnten.

Am nächsten Tag fuhren wir in einem angemieteten Bus und in Begleitung einer deutschsprachigen Reiseleiterin quer durch Budapest. Absolutes Highlight war dabei das ungarische Parlament, welches wir dank der IPA-Kontakte besonders intensiv und ohne großartige Formalien bei der Einlasskontrolle besichtigen konnten. Wir haben zwar nicht alle 691! Räume gesehen, aber das was uns in Begleitung der Parlamentswache gezeigt wurde, war einfach überwältigend.

Auch dieser Tag endete viel zu schnell,



so dass es am nächsten Morgen weiter nach Wien ging. Hier trafen wir auf Karl Mitsche (IPA Wien). Wir verbrachten den Abend bei einem guten Essen und be-



suchten auch den Wiener Prater. Nach einer kurzen Nacht trafen wir uns nach dem Frühstück wieder mit Karl, der uns mit U- und Straßenbahn, wie auch zu



Fuß „seine“ Stadt zeigte. Traumhaft – doch leider viel zu kurz. Am Nachmittag trafen



wir Torsten Meintz (ehemaliger Polizeibeamter und der Liebe wegen nach Wien ausgewandert...) und seine Ehefrau Dag-



IPA Hamburg

mar, welche uns noch den Stefansdom zeigten. In einem Wiener Café und einem Szene-Lokal ließen wir den Tag ausklingen, bevor es abends zum Autozug ging und wir die Rückreise nach Hamburg antraten. Trotz der vielen Eindrücke und dem Schaukeln der Waggons erreichten wir alle ausgeruht und überglücklich Hamburg.

Mein Dank gilt allen IPA-Freunden für die großartige Unterstützung, unseren Reiseführern für die exzellente Reisebetreuung und ganz besonders allen Mitfahrer(innen) der IG-Motorrad für das gemeinsame Erleben der vielen unvergesslichen Augenblicke.

Ein Sprichwort sagt: Geteilte Freude ist doppelte Freude – so ist ein Traum in Erfüllung gegangen!

Zwei Anmerkungen noch zum Schluss: Aufgrund eines Nierensteins musste Klaus Neumann mit seiner Frau Astrid die Motorradreise bereits am 2. Tag abbrechen.

Am 4. Tag verstauchte sich Manfred Glage den linken Fuß. Das Tragen eines Motorradstiefels war aufgrund der starken Schwellung nicht mehr möglich. Hart im Nehmen und mit einer „modifizierten Motorrad-Sandale“ am Schaltfuß konnte er aber die Reise bis zum Ende durchführen.



Zuhause wurde dann ein Knöchelbruch diagnostiziert und ihm in einer Operation eine Platte mit 8 Schrauben eingesetzt.

Zum Glück sind die Beiden wohlauf und auf dem Weg der vollständigen Genesung!

Rumänien - die unbekannte Schöne

Italien, Frankreich, Engeland,
sind in der Regel wohlbekannt.
Skandinavien, die Adria,
Afrika, Amerika
und noch viele and're Ziele,
davon sahen wir schon viele.
Die IPA Biker reisen gern
in Länder die mal nah mal fern.
Doch da Rumänien Neuland war,
wollten wir hin, das war doch klar.
Da Deutsche Bahn nicht interessiert,
hat Öst`reichts Zug uns gern chauffiert.
Per (Auto)Reisezug nach Wien;
zu viert im Abteil -- recht intim.
Da Einhard und Jörn sehr gut geplant,
gab's „Null Problemo“ die ganze Fahrt.
Österreich, Slowakei, Ungarn durchfahren,
bis in Rumänien am Ziel wir waren.
(Ein Team fiel aus zu dieser Zeit,
ein Nierenstein machte sich breit.)
Biker Führer holten uns ab,
nordwärts ging `s mal Galopp, mal Trab.
Den Grenzfluss zur Ukraine passiert,
im Gebiet Maramures einquartiert.
Riesige Wälder und wilde Flüsse --
das Landvolk nutzt Pferd oder die Füße.
Sensen, harken, Heu auf Böcken,
Wasserbüffel statt der „Nöcken“.
Motorrad fahren ohne Ende,
Kurven kratzen sehr behände.
Durch die Karpaten kreuz und quer,
kein Zuckerschlecken, sondern schwer.
Durch Siebenbürgen von Ort zu Ort,
Deutsche Vergangenheit reichlich dort.
Geschichten, die ganz wunderbar.
Transsylvanien, Graf Dracula.

Die Halskrause war eingepackt,
falls Dracula ein Mitglied packt,
die Zähne in den Hals zu schlagen,
beißt er sich fest. So konnt' man's wagen.
Und falls er doch zu mächtig ist,
Kreuz und Holzpflock tut Eure Pflicht.
So meisterten wir die Gefahr,
auch weil Gastfreundschaft perfekt war.
Das Wetter, sonnig -- machte uns Mut,
„lustige Straßen“ schafften wir gut.
Ein Fußbruch brachte Manne viel Qual,
trotz „Fahrsandale“, die genial.
Da kaum Verkehr bracht' Cruisen Spaß
beim Kurven ohne Unterlass.
Von 10 der weltweit schönsten Routen,
fuhren wir zwei -- Super Minuten.
Zehn Tage waren schnell vorbei,
doch weiter ging die Fahrerei.
Nach Budapest, 2 schöne Tage,
perfekt geplant, gar keine Frage,
von IPA Freund Laslo Sandor,
ein ungarischer „Ambassador“.
Quartier: Polizeiakademie !
Bei Gästen passte die Chemie;
Stadtbesichtigung und Parlament,
beeindruckend und sehr präsent.
In Wien IPA Freund Mitsche Karl,
engagiert, hilfreich und vital,
zeigte 2 Tage lang die Stadt,
vor Staunen waren wir ganz platt.
Dann sahen wir Torsten Meintz und Frau,
den Stephansdom kenn' wir nun genau.

**Fazit: Die Reise forderte viel!
So waren wir glücklich denn am
Ziel.**

Übrigens....

Zu vielen Hamburger Terminen, die Ihr in dieser Ausgabe sehen könnt, gibt es auf der Homepage:

ipa-hamburg.de/termine

weitergehende Informationen!

Jim Dobson zu Gast in Hamburg

Jim Dobson hat die Idee der IPA, „Völkerverständigung durch Freundschaft zwischen Polizisten“ verinnerlicht. Auf all seinen Reisen nimmt er Kontakt zur örtlichen IPA auf, und sei es auch nur ein kurzer Zwischenstopp. Als Ziel für seine neueste Reise zu IPA Freunden hatten er und seine Frau Patty Norwegen gewählt, wohin sie auf einer Kreuzfahrt schippern wollten.

Und hier kommt die IPA Landesgruppe Hamburg ins Spiel. Start und Ende der Kreuzfahrt waren nämlich in Hamburg.

Also hatte Jim, pensionierter Agent des ATF (Bureau of Alcohol, Tobacco, Firearms & Explosives) rechtzeitig ein Reiseformblatt auf den Weg gebracht, so dass seine Betreuung während des Aufenthalts vor und nach der Schiffsreise organisiert werden konnte.

Ich übernahm diese Aufgabe. Schnell war ein Programm erstellt und zusammen mit dem neuen Hamburg-Führer der Landesgruppe („Hamburg a short break“) an Jim übermittelt.

Am 09.08.2018 (Donnerstag) konnte ich die beiden am Airport Hamburg „Helmut Schmidt“ begrüßen und sie in ihr Hotel in der Innenstadt bringen. Aufgrund des langen Fluges und der Zeitverschiebung schloss sich nur noch ein kurzer Spaziergang zwischen Rathaus und Binnenalster mit Hinweis auf das „Brauhaus Johann Albrecht“ an.



IPA Hamburg

Am folgenden Tag war eine ausführliche Stadtrundfahrt mit Zwischenstopps am Michel, den Theaterzelten am Hafen, dem Willkomm-Höft in Wedel und dem Treppenviertel in Blankenese angesagt. Schnell neigte sich der Tag dem Ende zu und beim Abendessen im Old Commercial Room staunten Patty und Jim, wer schon alles an unserem Tisch gegessen hatte (u.a. Lou Reed, Tom Jones, Engelbert Humperdinck).

Am Sonnabend war dann „Hafentag“ mit Fährfahrt auf der Linie 62 nach Finkenwerder und zurück sowie einem Blick auf Stadt und Hafen von der Plaza der Elbphilharmonie. Die lange Schlange vor dem Ticket-Schalter für den kostenlosen Besuch der Plaza umgingen wir jedoch, indem wir uns Karten im gegenüber liegenden Besucherzentrum holten. Von oben konnten wir dann u.a. beobachten, wie die Schlange durch einen einsetzenden Regenschauer auseinandergetrieben wurde. Zum Abendessen hatten wir uns mit Jana Gutzmann (Sekretärin der IPA VbSt. Rostock) verabredet. Sie hatte Jim und Patty im Vorjahr in Rostock kennen gelernt und kam nur für dieses Abendessen nach Hamburg. Auch das ist gelebte IPA Freundschaft.



Beim Verlassen des Hamburger Hafens am Sonntag erlebten Patty und Jim die Verabschiedung ihres Schiffes am Willkomm-Höft von der Wasserseite. Ein großartiges Erlebnis, wie sie mir versicherten. Am 23.08.2018 (wieder ein Donnerstag) kehrten sie nach Hamburg zurück. Das

Highlight des Tages war für sie die Besichtigung des Miniatur Wunderlandes. Insbesondere „Knuffingen Airport“ hatte es Jim angetan. Die nahezu lebensetzten Starts und Landungen der Flugzeuge begeisterten ihn.

Am Freitag stand Lübeck auf dem Programm. Das Gepäck nahmen wir mit, da Jim und Patty für die letzte Nacht in Hamburg ein Zimmer im „Radisson Blue“ am Flughafen gebucht hatten. Der Flieger in Richtung Heimat (im Sommer Vermont, im Winter Florida) sollte am Sonnabend bereits um 07:05 Uhr starten.



manchmal recht unauffällig sind. (Manche sind zur Mittagsruhe von 12.00 15.00 Uhr geschlossen.)

Meine Tochter Kathrin, die uns als Reservefahrerin begleitete, erwies sich hier als wahres „Trüffelschwein“.

Da Patty und Jim wegen des frühen Abflugs um eine zeitige Rückkehr nach Hamburg gebeten hatten, brachen wir gegen 16:00 Uhr auf, jedoch nicht, ohne vorher im Café Niederegger einen ausreichenden Vorrat an Nuss-Marzipan-Torte zu erwerben. Diesen wollten wir vor dem Einchecken im Hotel bei einer Kaffeepause bei mir zuhause niedermachen.



Nach einem kurzen Halt an der Marzipanfabrik MEST, wo Jim und Patty das erste

Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt: Die nächsten zwei Stunden verbrachten wir bei Stop and Go (mehr Stop als Go) auf der Autobahn HL - HH, da diese wegen eines Verkehrsunfalles gesperrt war. Bei Kathrin bedanke ich mich an dieser Stelle ausdrücklich für ihre Bereitschaft, uns nach Lübeck zu begleiten.



Mal Marzipan probierten, erreichten wir gegen 10:30 Uhr die Altstadt von Lübeck. Wir machten uns an die Erkundung der Stadt unter besonderer Berücksichtigung der Höfe und Gänge, deren Eingänge

Zurück in Hamburg war keinem von uns mehr nach Kaffee und Kuchen, so dass wir direkt das Hotel ansteuerten, wo wir uns voneinander verabschiedeten. Die Einladung nach Florida oder Vermont steht, das Sparschwein auch.

Zwei die sich auf Anhieb verstanden

Manchmal muss man auch Glück haben!

Eine 31-köpfige Reisegruppe der IPA Ostschweiz und Liechtenstein hatte sich vor längerer Zeit bei unserem mittlerweile aus dem Vorstand ausgeschiedenen Sekretär für

Reisen und Betreuungen, Marc Gläveke, angemeldet. Marc hatte für sie eine Hafenrundfahrt mit der „ELBE 1“ organisiert.

Als unser „Jumbo“ Brandt von der Sache erfuhr, ließ er es sich nicht nehmen, die ihm von unserer Bodensee-reise 2012 und einem späteren Gegenbesuch 2014 gut bekannten Schweizer IPA-Freunde, vom Flughafen abzuholen, ein Frühstück im Schachcafé, eine



Stadtrundfahrt und einen Besuch der Davidwache zu organisieren. Jumbo hatte auch die tolle Idee, unser Mitglied Silvia Hönel dazu einzuladen, welche sich für das vakante Amt der Sekretärin für Reisen und Betreuungen der IPA Hamburg interessierte.

Nachdem Jumbo die Gäste mit mir im Reisebus vom Flughafen abgeholt und ins Schachcafé begleitet hatte, gesellten sich außer Silvia noch die IPA-Freunde Jürgen und Rita Eggers, sowie Wolfgang und Karin Herrmann dazu, die ebenfalls einige der Schweizer persönlich kannten. Nach dem Frühstück konnten wir die Gastgeschenke austauschen, bevor wir zur Stadtrundfahrt durch Hamburg und seinen Hafen starteten, welche Jumbo mit vielerlei Wissenswertem kommentierte und wobei sich Silvia fleißig Notizen machte. Nachdem unsere IPA Freunde anschließend im Hotel in der Ferdinandstraße eingekcheckt hatten, verabschiedeten Jumbo und ich uns von ihnen und Silvia Hönel

übernahm spontan die Reisegruppe, um sie ins Portugiesenviertel zu führen. Zu Fuß ging es Richtung Rathausmarkt, über den Neuen Wall, am kleinen und großen Michel vorbei, zum portugiesischen Lokal O'Pescador! Dass Silvia unseren Gästen die Sehenswürdigkeiten liebevoll und lebhaft erklärte, machte allen einen Megaspaß!

Gegen 16:00 Uhr erreichten sie dann das Lokal. Die Bewirtung war sehr aufmerk-



sam und das Essen sehr reichlich.

Um 18:00 Uhr ging es zur Überseebrücke, um von dort mit dem Schiff Elbe 1 zum Dämertörn zu starten.

Alle waren super drauf, da jetzt auch der Wettergott (statt Regen endlich Sonne und blauer Himmel) mitspielte! Gut zwei Stunden schipperten sie durch den wunderschönen Hamburger Hafen.

Gegen 22:00 Uhr ging es von der U-Bahn Station St. Pauli Landungsbrücken in Richtung Hotel, entlang der Stationen Baumwall und Rödingsmarkt und dadurch verbunden mit einem traumhaften Blick auf den beleuchteten Hafen!

Der nächste Tag startete für die Gäste mit einem Besuch des Fischmarktes, dem Alten Elbtunnel, der Elbphilharmonie und einer Bootsfahrt durch die Speicherstadt. Abends ging's ins Musical König der Löwen und zum Schluss gab es einen Bummel über die Reeperbahn.

Den Abschluss bildete am nächsten Tag der Besuch der weltbekannten Davidwache, bevor es dann mit dem Reisebus Richtung Flughafen ging.

Im Gepäck tolle Erlebnisse, Eindrücke und ein geballtes Wissen über Hamburg!

Unser aller Dank gilt dabei insbesondere Jumbo, der den IPA-Leitspruch „SERVO PER AMIKECO– DIENEN DURCH FREUNDSCHAFT“ immer wieder vorlebt.

Ach ja – ich wollte ja noch erzählen, was es mit dem Glück auf sich hat.

Die Begleitung der Gäste hatte Silvia offensichtlich so sehr gefallen, dass sie sich entschlossen hat, das Amt der Sekretärin für Reisen und Betreuungen zu übernehmen.

Liebe Silvia, die Mitglieder der IPA Landesgruppe Hamburg sind darüber sehr glücklich, freuen sich auf das neue Vorstandsmitglied und wünschen Dir im neuen Ehrenamt viel Glück.

Einhard Schmidt

Motorradtreffpunkt Kollmar / Elbe

Am 15.09.2018 führte die IG-Motorrad eine ihrer monatlich geplanten Tagestouren durch. Diesmal ging es bei fast schon herbstlichen Temperaturen 145 km im Halbkreis nördlich um Hamburg herum nach Kollmar, zu einem beliebten Motorradtreffpunkt, direkt an der



Elbe. Die Auswahl frischer Fischbrötchen war riesig und lecker. Wir genossen den unverbauten Blick auf die Elbe und den vorbeifahrenden Schiffsriesen. Auch zurück nach Hamburg führte uns der Weg an der Elbe stromaufwärts bis in die Hafencity, wo wir im Kaispeicher B, im Café Alte Liebe, noch einen kurzen Kaffee/ Kuchen-Stopp einlegten.

Bis auf ein paar Regentropfen blieben wir trotz der teils mächtigen Wolken trocken und genossen wieder einmal einen schönen Tag auf unseren Motorrädern.



IPA Warenshop



Anstecknadel / Ansteckpin mit IPA-Emblem, goldfarben	2,00
Ansteckpin IPA-Emblem mit Schleife	2,00
Ansteckpin IPA-Logo im Kranz	2,00
Ansteckpin in diversen Ausführungen (z.B. Pol.-Wappen, Pol.-Sterne, Handschellen gold- und silberfarben, Kripo-Dienstmarke goldfarben)	2,50
Aufkleber mit IPA-Emblem	1,30
Aufkleber IPA-Hamburg oder Aufkleber IPA-Hamburg hinter Glas	1,30
Autoaufkleber mit IPA-Emblem hinter Glas	1,30
Autoaufkleber mit IPA-Emblem, Epoxidharz versiegelt	3,00
Banner-Wimpel der IPA-Landesgruppe Hamburg, gelb	8,50
Baseball-Cap, eingesticktes IPA-Emblem und Wildlederschirm	11,00
Briefverschlussmarke mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	0,10
Brustanhänger der IPA-Landesgruppe Hamburg auf Lederrücken	3,50
IPA-Einkaufswagen-Chip aus Metall	1,00
IPA-Glasschlüsselanhänger mit Hologramm	4,00
IPA-Handyanhänger, silberfarben	4,00
IPA-Kennzeichenhalter mit erhabenen, silberfarbenen Text „IPA – SERVO PER AMIKECO – IPA“	10,00
IPA-Klemm-Mappe blau, DIN A4, aufklappbar, Dokumententasche	6,50
IPA-Schlüsselband, dunkelblau mit Karabinerhaken	2,50
IPA-Stoffwappen klein (Durchmesser 6,5 cm), Seidengarnstickerei	3,50
IPA-Stoffwappen groß (Durchmesser 9 cm), Seidengarnstickerei	4,00
IPA-Stoffwappen groß (Durchmesser 9 cm), Metallfadenstickerei (Lurex)	4,50
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem	9,00
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	10,00
Krawattenspange mit IPA-Emblem, goldfarben	4,50
Krawattenspange Polizei Hamburg, Wappen und Stern	7,00
Krawattenspange in diversen Ausführungen	6,00
Miniaturanhaltestab mit Beleuchtung	5,00
Money-Clip mit großem IPA-Emblem	3,00
Schlüsselanhänger mit IPA-Emblem	4,00
Schlüsselanhänger mit IPA-Emblem auf Lederrücken	4,50
Schlüsselanhänger der IPA-Landesgruppe Hamburg auf Lederrücken	3,50
Schlüsselanhänger Polizei Hamburg, Wappen	4,00
Schlüsselanhänger Polizei Hamburg, Wappen oder Stern auf Lederrücken	4,50
Schlüsselanhänger Handschellen, silberfarben	3,00
Schlüsselanhänger Miniaturanhaltestab	1,50

Die Waren sind bei den Mitgliederzusammenkünften oder bei Michael Tegen,
Zelzater Straße 6 B, D-21493 Schwarzenbek, (p) 04151-82949,
(d) 04541-8055800, Fax 04151-868898, mobil 0171-6862368,
E-Mail-Adresse: wareshop@ipa-hamburg.de, zu erwerben.
Bei Versand der Waren gehen die Versandkosten zu Lasten des Empfängers.

Preisliste gültig ab 01.09.2018

Einhard Schmidt

Westliche Gefilde im Osten...

Am 12.08.2018 unternahm die IG-Motorrad einen „Ausritt“ in den Wilden Westen, der diesmal jedoch im Osten lag, genauer gesagt in Mecklenburg-Vorpommern, in Hohen Pritz, Ortsteil Kukuk. Über kleine, einsame Kreis- und Landstraßen erreichten wir nach gut 150 km nämlich den Westernsaloon Wild West – und das im Osten... in der herrlichen Sternberger Seenlandschaft. Drinnen wie draußen war alles im Westernstil eingerichtet, so dass wir unsere PS-Pferdestärken entsprechend hinter dem Saloon abstellen konnten.

Nachdem wir uns lecker und sehr preisgünstig stärken konnten, führte uns unsere Tour in das nahe gelegene Groß Raden, wo wir vom Vorsitzenden des Vereins „Freunde historischer Fahrzeuge e.V.“ freundlich empfangen wurden. Das Oldtimermuseum beherbergte auf drei Etagen Autos und Motorräder der ehemaligen DDR - ein tolles und interessantes Museum!



Wir
wären
gerne
länger
geblieben,

doch stand uns noch ein 170 km-Ritt nach Hause bevor.

So schwangen wir uns auf unsere PS-Boliden und genossen nochmals die herrlich leeren Straßen Mecklenburg-Vorpommerns und des Herzogtums-Lauenburg. Nicht gänzlich ohne Pause... dem guten Wetter geschuldet musste natürlich noch ein Eis-Stopp eingelegt werden.



Glücklich und zufrieden erreichte abends jeder

wieder den heimischen Stall – eine schöne Tour im Westen, oder doch Osten!?

Uuuups:

Zwei Frauen unterhalten sich. Eine sagt: „Was macht eigentlich dein Mann?“ – „Der ist bei der Polizei.“ – „Gefällt es ihm dort?“ – „Keine Ahnung. Sie haben ihn ja heute Morgen erst abgeholt...“

Polizist - mein Traumberuf?

Fortsetzung

Schwieriger aufzuklären war der Vorwurf gegen Ärzte der Rechtsmedizin, sie würden gegen Bares die Ergebnisse von Blutalkoholmessungen bei Trunkenheitsfällen beeinflussen und notfalls korrigieren. Gespräche mit Polizeiarzten und Kriminaltechnikern hatten zur Folge: Nur mittels einer Legende und der Alkoholzugabe über den menschlichen Körper kann bewiesen werden, was richtig und was falsch ist. Ein Kollege war schnell gefunden, der sich dem Test unterziehen wollte. Eine Flasche Rotwein im Sturztrunk war einem eingeweichten Wachhabenden nicht genug, ein doppelter Rum musste hinterher, bis das Prüfröhrchen eine satte grüne Menge Alkohol anzeigte. Das übliche Prozedere folgte. Der Gerichtsarzt kam zur Entnahme einer Blutprobe, wobei sich der Kollege als wenig trinkfest erwies. Er musste nicht den Betrunkenen spielen, er war betrunken!

Dann der normale organisatorische Ablauf; Blutproben zur Rechtsmedizin. Parallel noch eine Vergleichsprobe, vom Polizeiarzt entnommen. Danach der Kontakt zur Kontaktperson, einem Rechtsanwalt. Der sollte die Korrektur in der Rechtsmedizin ermöglichen. Mit 2000 DM ausgestattet setzte ich den Kollegen vor dem Haus des Rechtsanwalts ab, ein mulmiges Gefühl im Magen, dass er sich in seiner Trunkenheit bloß nicht verhält. Nach 2 Stunden Warten am vereinbarten Treffpunkt steuerte ich auf eine Telefonzelle zu, um nunmehr das MEK zu alarmieren und die Wohnung stürmen lassen. Da kam der Kollege mit einer Taxe angefahren, fröhlich und immer

noch ziemlich blau. Aber alles ist gut gegangen, der Rechtsanwalt entpuppte sich als Betrüger, der nur vorgab, Hilfeleistung geben zu können. Im Wissen, dass seine Mandanten nicht zur Polizei gehen werden, betrog er sie. Der Vorwurf gegen die Rechtsmediziner war haltlos.

Sehr getroffen hat mich immer wieder der Vergleich der Dienststelle „Amtsdelikte, Polizeisachen“, sei es als KK IB 4, FD 622 oder PS 3 mit dem un-

seligen Begriff „Genickschussabteilung“. Als ich dann in einer Tageszeitung auf der Titelseite las: „Genickschussabteilung ermittelt gegen Bezirksamtsleiter“, war das Maß voll.

Nach einem ziemlich deftigen Brief an den Chefredakteur und beigefügter Information zur Bedeutung dieses Begriffes für Unrechtstaten im Dritten Reich und in China, rief mich der verantwortliche Redakteur

kleinlaut an und redete sich damit heraus, dass er das ja auch nur aus der Polizei erfahren habe. Ich bin froh, dass das Image der Dienststelle inzwischen aufpoliert und die Kollegen, die dort Dienst verrichten (heute DIE), anerkannt und geachtet sind.

Ende 1987 rief mich erneut ein LKA-Leiter zu sich und offerierte mir die Mitarbeit in der „Sonderkommission Bau“. Da galt es, Betrügereien und Korruption im großen Stil aufzuklären. Ich denke, diese SOKO 872 hat trotz des zusammengewürfelten Haufens von „Spezialisten“, wie eine Tageszeitung vermutete und die in Wirklichkeit aus Beamten der Mordkommission, der Zuhälterei, der Sitte, örtlicher Dienststellen und nur wenigen Wirtschaftskriminalisten bestand, gute Arbeit geleistet.



Korruption in Behörden, in Bauämtern und Krankenhäusern war – zumindest eine gewisse Zeit – tabu!

Und ein Lehrbeispiel für gesundes Misstrauen gab es auch: Ein Geschäftsmann, bei dem die SOKO Präsentlisten für Zuwendungen an Amtsträger gefunden hatte, bat um eine Kopie dieser Liste. Der Kriminalbeamte, der ihn zum Kopierer begleitete, bemerkte eine Sekunde zu spät, dass die Liste nicht im Kopierer verschwand, sondern im daneben stehenden Reißwolf. Immerhin ein klassischer und aufgeklärter Fall von Verwahrungsbruch. Von 1990 an für fast sieben Jahre gehörte ich zur geheimnisumwitterten Dienststelle OK (organisierte Kriminalität), LKA 26 (heute LKA 6). Da ging es natürlich richtig zur Sache - Rauschgift, Hehlerei, Waffen, Rotlicht, Erpressung, Schutzgeld und Auftragsmord: Ein bunt gemischtes Klientel wie Kurden, Türken, Jugoslawen, Albaner, Italiener und natürlich auch Deutsche. Ein bisschen stolz bin ich, den albanischen Mörder, der den Kaufmann H. im Herbst 1997 im Altonaer Einkaufszentrum erschoss, durch herangeschaffte Beweismittel aus Italien und Albanien als erwachsenen Täter überführen zu können, so dass er anstelle einer Jugendstrafe die Härte des Erwachsenenstrafrechts zu spüren bekam: lebenslänglich.

Beeindruckend ist mir in Erinnerung die Dienstreise mit meinem Kollegen Horst nach Agrigento in das Herz der sizilianischen Mafia geblieben, um die Lebensverhältnisse zweier von dort angereicherter Auftragskiller zu erforschen, die im August 1993 in einem schmutzigen Hinterhof einen albanischen Spieler niedergestreckt hatten. Horst hatte im Verlaufe des in Hamburg geführten Verfahrens und später ein so gutes Verhältnis zu einem der Mörder, dass der eines Tages auspackte und das Gesetz der „omerta“ (des bedingungslosen Schweigens) brach. Das kam einem (wenn auch späten) Geständnis und der Verurteilung weiterer Mittäter gleich.

Wie gefährlich Einsätze gegen bewaffnete Täter ausgehen können, habe ich auch einmal erlebt, da sitzt heute noch der Schreck sehr tief. Durch einen simplen Zahlendreher bei einer Versendung einer Einsatznachricht an die Polizei-Einsatzzentrale passierte es, dass sich morgens um 6:00 Uhr MEK-Beamte den gezogenen Waffen von uniformierten Kollegen in einem dunklen Hausflur gegenüber sahen: Aufmerksame Hausbewohner hatten die dunklen MEK-Gestalten für Einbrecher gehalten, der Einsatzzentrale war der OK-Einsatz nicht bekannt gegeben worden – eben durch den Zahlendreher in der elektronischen Meldung.

Nicht ganz unproblematisch war die mit der Inspektion Rauschgift gemeinsam ins Leben gerufene Sonderkommission 912, die sich gegen mehrere kurdische mit Rauschgift handelnde Familienclans richtete. Problematisch wegen der unterschiedlichen Arbeitsweisen in den beiden Dienststellen Rauschgift und OK, wegen unzuverlässiger Dolmetscher und wegen fehlender gesetzlicher Grundlagen (die „Geldwäsche“ war noch kein Delikt). Dennoch war der gemeinsame Erfolg beachtlich: Fast 400 Jahre Knast verhängten die Gerichte gegen die kurdischen Drogenhändler. Einer von ihnen war Monate zuvor auf seiner eigenen Verlobungsfeier festgenommen worden. Die Fahnder notierten in seinem persönlichen Begleitpapieren gewissenhaft unter der Rubrik Familienstand: Fast verlobt.

Nach fast siebenjähriger Tätigkeit in der OK-Dienststelle war es Zeit zu rotieren. Es rotierte mich zu einer Stabsdienststelle Kriminalitätslage, Auswertung, Statistik. Davon war ich nicht so sehr beeindruckt und empfand mich manches Mal nur als Lieferant von Zahlen für eine Parteiveranstaltung eines Politikers bei einem Seniorenkreis in Barmbek oder Harburg. Und warum Anfragen (man könnte meinen bei Androhung von Todesstrafe) exakt innerhalb einer ständig viel zu kurzen Frist be-

antwortet werden müssen, ist mir bis heute ein Rätsel geblieben. Wie verhält es sich hier mit der hanseatischen Gelassenheit? Einmal hat mich der damalige Polizeipräsident zu sich zitiert, als ich es gewagt hatte, die Präsentation der Kriminalitätszahlen durch den Herrn Innensenator in einem kritischen Beitrag im HPJ zu hinterfragen, ich fand drei Diagramme für je 130 DM zu teuer, die von DIN A4 auf DIN A0 vergrößert werden mussten, um als Background zu dienen, und anschließend nur noch als Schmierpapier und Notizzettel gebraucht werden konnten. Das durfte ich nicht kritisieren, weil der Innensenator ein eigenes Budget für Öffentlichkeitsarbeit hat, und so wurde mein Beitrag mit dem Tenor „Sparen auch in kleinen Dingen“ nicht gedruckt...

Nach einem Jahr LKA 13 kann das Angebot, noch einmal eine Ermittlungsdienststelle zu übernehmen. Das tat ich mit Freuden. Mit der Neuorganisation des LKA brachten mich das Schicksal und die LKA-Leitung zum LKA 52, der Dienststelle für spezielle Betrugsdelikte. Hier bin ich nun an meiner letzten Station meines Berufslebens angekommen.

Die Arbeit der letzten 2 ½ Jahre verliefen spannender, als ich es mir anfangs vorgestellt hatte.

Abgesehen von der Vielfalt der Zuständigkeiten in drei Sachgebieten (vom gefälschten HSV-Schal über Raubkopien, Computerdelikte, betrügerische Kreditvermittler bis hin zu Abrechnungsbetrügereien in der Ärzteschaft und falschen medizinischen Behandlungen mit Todesfolge) gab es so vieles an Neuerungen und (sogenannten) Fortschritten, dass mir doch einige Male der Kopf rauchte und ich mich bei dem Gedanken erwischte: „Na ja das muss ich in der Tiefe nicht mehr so genau wissen!“ Hier sind nur die Stichworte wie NSM, COMVOR, INTERNET, luK, E-commerce

usw. genannt.

Ein persönlicheres Schwergewicht meiner Arbeit habe ich bis zuletzt auf die Prävention gelegt. Da gab es einige Graubereiche zwischen Strafbarkeit, Wettbewerbs- und Gewerberecht, in denen Haushalte und überwiegend Rentner mit vielversprechenden Gewinnmitteilungen übersättigt und doch nur zu dubiosen Verkaufsveranstaltungen geködert wurden und sich danach enttäuscht und empört an die Polizei wandten. In einer Art aggressiver Prävention gelang es mithilfe örtlicher Polizeidienststellen, Handzettel an interessierte Bürger zu verteilen, Veranstalter direkt anzusprechen und ihre dubiose Veranstaltung zu kippen. Wenn ein Rechtsanwalt und Notar zugeben muss, dass ein Gewinn von 3000 keine DM, sondern italienische Lira sind (gerade mal 2,96 DM), dann stimmt das doch irgendwie bedenklich. Keine weltbewegende hochkriminelle Sache zwar, aber dankbare Äußerungen über solche polizeiliche Präsenz zeigen, wie praktikabel Bürgernähe ist und das mancherlei Straftaten gar nicht erst entstehen müssen.

Und damit bin ich am Ende meiner beruflichen, mehr als 40-jährigen Strecke angelangt. Ich will nicht mehr viele Worte

voller Pathos verlieren. Die Frage habe ich mir natürlich mehr als einmal gestellt, die Frage, die bestimmt jeden Polizisten in seinem Berufsleben bewegt hat: Würde ich noch einmal diesen Beruf, in dessen Mittelpunkt der Mensch in all seinen denkbaren Facetten steht, ergreifen?

Die Situation rund um den Beruf hat sich in 40 Jahren bestimmt nicht verbessert, vieles ist schwieriger geworden, Anforderungen sind gestiegen, der Umgang mit vorgesetzten Dienststellen und Hierarchien ist nicht leichter geworden, gesellschaftliches Ansehen – na ja, neben kriminalistischem Wissen läuft nichts mehr ohne technisches und kommunikatives Know-how.

Wenn jemand käme und forderte mich auf: „Mach’s noch einmal, Klaus!“ Ich würde, wenn ich 20 Jahre alt wäre, nach einer Weile Bedenkzeit antworten: „OK, ich mach’s!“.

Wenn jemand käme und forderte mich auf: „Mach’s noch einmal, Klaus!“ Ich würde, wenn ich 20 Jahre alt wäre, nach einer Weile Bedenkzeit antworten: „OK, ich mach’s!“

(Erschienen in der HPJ 04/2000)

Ende des Artikels

Dieser Artikel wurde im HPJ (Hamburger Polizeijournal) 04/2000 veröffentlicht.

Uuuups....

Im Zug sitzen eine junge Frau, eine Oma, ein Österreicher und ein Deutscher. Im Tunnel hört man ein Schmatzen und dann ein Klatschen. Wieder im Hellen hat der Deutsche eine dicke Backe. Was ist passiert? Die Frau denkt: „Der hat mich mit der Alten verwechselt und sich eine gefangen!“ Die Oma denkt: „Gut, die Frau hat sich gewehrt!“ Der Deutsche denkt: „Dieser Sauker! Gibt der Frau einen Kuss und mir schmiert sie eine!“ Und der Österreicher? „Im nächsten Tunnel schmatz ich mir wieder auf die Hand und hau dem Deutschen noch eine...“

Fortsetzung unserer Serie

Von Wolfgang Hartmann

Lokale, regionale, nationale und internationale Bildungs- und Begegnungsveranstaltungen auf allen 5 Kontinenten

Auf allen Ebenen der IPA, seien es Verbindungsstellen, Landesgruppen oder Sektionen werden die unterschiedlichsten Bildungs- und Begegnungsveranstaltungen durchgeführt.

Ob

- **Fachtagungen** (z.B. Anti-Terror-Seminar in Kenya),
- **Wettbewerbe** (z.B. „POEM-Competition“ Internationales Hallenfußballturnier in Polen, Motorrad-Rallye in Italien),
- **Freundschaftswochen** (z.B. in Ungarn, Neuseeland und Zypern), oder
- **Lokale Veranstaltungen** (z.B. Kohl- und Pinkel-Fahrt in Bremen)

ständig ist irgendwo etwas los in der IPA-Welt!

Glückwünsche

75 Jahre:

R. Bassen; S. Fanselau; H.-J. Dall; H. Riemann; U. Meyer; N. Gerhardt

80 Jahre:

K. Jessen; E. Jost; S. Lux; E. Bluhm

85 Jahre:

D. Winkel; G. Kaminski



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

J.-H. Brandt;
C. Gothen;
V. Gottwald;
S. Haß;
A. Kähler;
M. Malota;
J. Mayer-Kirschner;
T. Müller;
K.-G. Punert;
T. Rätz;
T. Sablotny

17. Dixielandrundfahrt am 25. Mai 2019, 19 Uhr

Die IPA Verbindungsstelle DRESDEN veranstaltet eine traditionelle Dixielandfahrt auf dem Schaufelraddampfer „Leipzig“ der Dresdner Dampfschiffahrtsgesellschaft. Dieser wird durch die Verbindungsstelle angemietet.

Auf dem Dampfer spielen die Bigband des Polizeiorchesters Sachsens und eine anderen Band, welche von Jahr zu Jahr variiert. Hauptmusikrichtung ist natürlich Dixieland. Es werden aber auch andere Richtungen, wie Ragtime und weitere Musikrichtungen aus den 20er Jahren und Amerika, gespielt.

Wir gehen vorher immer noch in einer Schänke (Kutscherschänke, mit gut bürgerlichem Essen und moderaten Preisen) in der Nähe der Anlegestelle, Abendessen. Wir treffen uns dort gegen 17:00 Uhr und haben dann bis 19:00 Uhr Zeit. Bis zur Anlegestelle sind es dann ca. 15 Minuten.

Meldeschluss für die Interessenten:

31.12.2018

Karten:

Platzkarte: 25,00 €

Laufkarte: 18:00 €

Platzkarte = Der Inhaber hat einen festen Sitzplatz an einem Tisch auf dem Schiff, kann sich ansonsten frei auf dem Schiff bewegen.

Laufkarte = Der Inhaber hat keinen festen Sitzplatz an einem Tisch auf dem Schiff, kann sich ansonsten frei auf dem Schiff bewegen und platznehmen, muss aber bei Bedarf dem Inhaber des Platzes (Platzkarte) platz machen.

Anmeldungen bei André Leistner unter:

Tel.: +49 371 387-3478

Mobil: +49 174 3038347 oder

andre.leistner@polizei.sachsen.de



Schon bemerkt?

Diese Ausgabe ist dicker als die vorherigen Ausgaben. Aufgrund der vielen Berichte, die nicht unbedingt bis zur nächsten Ausgabe im April warten können, haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen.

Gedruckt werden von dieser IPA Rundschau 1.000 Exemplare.
Verbreitung der IPA Rundschau Hamburg:
Alle Mitglieder der IPA-LG Hamburg sowie Polizeidienststellen in Hamburg.
Informationsexemplare erhalten außerdem alle IPA Landesgruppen sowie
ausgewählte Verbindungsstellen und ausländische Sektionen.

Druck:

**MARLI Druckerei
Carl-Gauß-Straße 13-15
23562 Lübeck**

Manuskripte sind sehr willkommen; für nicht verlangte Beiträge kann keine Gewähr übernommen werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor. Gekennzeichnete Beiträge geben die Ansicht des Verfassers wieder, die nicht unbedingt mit der des Vorstandes übereinstimmen muß.

Anmerkung:

(Die Marli GmbH ist 1970 gegründet worden und aus der 1965 entstandenen „Beschützenden Werkstatt“ der Lebenshilfe für geistig Behinderte Lübeck und Umgebung e.V. hervorgegangen. Sie ist als gemeinnützig anerkannt und eine der großen Einrichtungen mit einem breiten Angebotsspektrum für Menschen mit Leistungseinschränkungen und Behinderungen in SH).